

„Lernen will gelernt sein“ – mehr Verantwortung fürs eigene Lernen

Die FNS Flensburg - 20 Jahre Erfahrung mit der bewussten Zusammenführung von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen.

Unsere Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe befasst sich seit Jahren mit neuen Elementen zu mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung für den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler. Wir sind eine Schule für Alle, die jeden Einzelnen fördert und fordert. Den Schülerinnen und Schülern wird so die Schulabschlussentscheidung lange offen gehalten. An der FNS Flensburg legen wir nicht nur Schwerpunkte auf die Individualisierung und die Persönlichkeitsförderung jedes Einzelnen, sondern auch auf die Stärkung des Gemeinschaftsgedankens und des sozialen Einsatzes aller.

Der Lernweg ist individuell, der Lernprozess ist kooperativ.

Das pädagogische Konzept „Lernen will gelernt sein“ als Kernelement wird in unterschiedlichsten Facetten gelebt und ausgeführt:

Besondere Stunden, in denen das „Lernen lernen“ im Mittelpunkt steht :

An ausgewählten und aktuellen Inhalten werden u.a. die Arbeitsformen trainiert, die für ein erfolgreiches, selbstständiges und gemeinsames Lernen benötigt werden. Wir nennen diese zwei Stunden pro Woche in den Jahrgangsstufen 5 – 10

„Projektorientiertes Lernen/Lernen lernen“ (kurz **POL**) und in der Oberstufe „Seminar“.

Freie Arbeit in Projekten:

In **drei Vorhabenwochen pro Jahr** ist gleichzeitig für die ganze Schule der Fachunterricht aufgehoben. Jeder Jahrgang bestimmt die Themen für seine Vorhaben selber, die sich damit gezielter an den unterrichtlichen Inhalten, der außerschulischen Wirklichkeit und vor allem den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientieren können. Die Kinder und Jugendlichen lernen nachhaltig die Planung, Durchführung und Präsentation von Projekten.

Die Themenvielfalt reicht vom „Leben im alten Rom“ bis zu Umweltfragen im „Ostseeraum“, von „Schokolade“ bis zu „Lebensplanung“. **Im 12. Jahrgang** suchen sich die Schülerinnen und Schülern dazu sogar externe Auftraggeber, wie z.B. das Landestheater, artefact, das Katharinenhospiz oder das DRK, um reale Projekte durchzuführen oder an Wettbewerben teilzunehmen. Darüber hinaus arbeiten die Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs an **Profiltagen** an fächerverbindenden Projekten.

Den Tag selbst planen:

In den Klassenstufen 5 – 10 beginnt jeder Schultag mit dem **„ritualisierten Einstieg“**. Dort planen die Schülerinnen und Schülern ihren Schultag. Dazu dient ihnen ein FNS - Planer, der sie das ganze Schuljahr begleitet. Dort tragen sie ihre Arbeitsziele des Tages ein, reflektieren ihre Tagesleistung und ihre Woche. Außerdem dient der FNS-Planer als Kalender, Adressbuch und Aufgabenheft und er bietet den Eltern und Lehrer/innen die Möglichkeit, Mitteilungen auszutauschen.

Selbst bestimmen woran ich lerne:

Drei Stunden in der Woche haben die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 - 10 **die Studienzeit**. Dies ist eine Unterrichtsstunde, in der sie selbst bestimmen, an welchen Schwächen und Stärken sie eigenständig arbeiten wollen. In diesen Stunden haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeiten, in allen Fächern etwas zu vertiefen, etwas zu wiederholen oder etwas fertig zu stellen.

Sich darstellen können:

Theater und **Darstellendes Spiel** sind ein weiteres Markenzeichen der FNS. Beginnend vom 5. Jahrgang bis zum 12. Jahrgang wird **Theater** und **Darstellendes Spiel** geplant und durchgeführt. Über die Einschulungsfeier durch den 6. Jahrgang, dem Wahlpflichtfach „**Gestalten**“ im 7. Jahrgang bis hin zu professionellen Theateraufführung durch den kompletten 8. Jahrgang, einem Wahlpflichtfach II „Theater“ ab dem 9. Jahrgang und dem angebotenen Fach „Darstellendes Spiel“ in der gymnasialen Oberstufe bieten wir allen Schülerinnen und Schülern ein weitreichendes Angebot, sich auf der Bühne auszuprobieren und dadurch ihre Selbstkompetenz zu stärken.

Unser Wahlpflichtfach II ist ein Projektwahlfach:

In den **Klassenstufen 9 und 10** können unsere Schülerinnen und Schüler sich jeweils ein Jahr mit einer Aufgabenstellung je nach Neigung oder Interesse intensiver beschäftigen.

Die Angebote wechseln von Jahr zu Jahr und können z.B. auch folgende Themen haben: „Sport und Gesundheit“, „Theaterwerkstatt“, „Ernährungslehre“, „professionelle Mediennutzung“, „Informatik“, „naturwissenschaftliche Experimente“ oder „Kunstprojekte“.

Intensive, eigenverantwortliche Mediennutzung:

Internetzugänge gibt es nicht nur in den Computerräumen und der Mediothek der Schule, sondern auch in den einzelnen Klassen – und Gruppenräumen, um eine schnelle zielgerichtete Informationssuche möglich zu machen.